

Protokoll Nr. **25/19** der Urversammlung  
Montag, 16. Dezember 2019

---

<b>Vorsitz:</b>	Martin Lötscher	Gemeinderat
<b>Protokollführung:</b>	Urs Mathieu	Gemeindeschreiber
<b>Anwesende:</b>	158 Personen, inkl. Verwaltung	
<b>Sitzungsdauer:</b>	19:30 - 21:05 Uhr	
<b>Ort:</b>	St. Josef, Susten in der «altu Schiir»	

---

### Traktanden

1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Protokoll der Urversammlung vom 20. Mai 2019
  4. Primarschulhaus Susten: Sanierung und Erweiterung, Zusatzkredit für Aufstockung (KiTA)
  5. Feuerwehrlokal Stpkt Region Leuk: Kauf Gebäude und Umbau für neues FW-Lokal
  6. Wasserversorgung Leuk: Projekt Erschliessung Industriezone mit Brauchwasser
  7. Budget 2020: Genehmigung
    - Laufende Rechnung
    - InvestitionsrechnungOrientierung über Finanzplanung 2020-2023
  8. Verschiedenes
- 

#### 1. Begrüssung

Gemeindepräsident Martin Lötscher eröffnet pünktlich die Versammlung und begrüsst die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger, heute in der «alten Schiir» im St. Josef. Die Einladung zur Urversammlung war ordentlich im Amtsblatt publiziert und im Internet aufgeschaltet. Zur Traktandenliste werden keine Einwände vorgebracht.

Einleitend gibt der Präsident eine Kurzinformation über den Betrieb des Alters-Pflege- und Betagtenheim St. Josef ab, einem der grössten Arbeitgeber in der Region.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden *André Bovet*, *Susten* und *Roland Steiner*, *Susten* vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt.

## 3. Protokoll der Urversammlung vom 20. Mai 2019

Das Protokoll war im Internet aufgeschaltet, weiter lag es im Gemeindebüro auf. Es werden keine Bemerkungen angebracht, es wird mit Applaus an den Schreibenden genehmigt.

## 4. Primarschulhaus Susten: Sanierung und Erweiterung, Zusatzkredit für Aufstockung (KiTA)

Präsident *Martin Lötscher* informiert über die bisherige Immobilienstrategie des Gemeinderates, sowie über die kurz- und mittelfristigen weiteren Schritte.

### Immobilienstrategie

- Umzug der Gemeindeverwaltung-/büros in die Lokalitäten der Raiffeisen im Mai 2018 im DiLei, Susten
- Verkauf des Altersheims Ringacker an die Stiftung St. Josef im Herbst 2018
- Verkauf der Dachwohnung im Zentrum DiLei im November 2019

### noch geplante Verkäufe:

- Pavillon Susten (ehem. Kindergarten)
- Feuerwehrlokal in Leuk-Stadt
- Zeughaus Susten in Verhandlung, der Verkauf müsste von der Urversammlung genehmigt werden.
- Geplanter Erlös aus den zukünftigen Verkäufen ca. CHF. 1.5 – 1.7 Mio.
- Streichung der Wohnbauförderung von CHF 1.0 bis 1.5 Mio. betr. der Überbauung La Charmeuse (Brückenmatte in Susten, Grossprojekt von ca. 120 Wohnungen)
- Akonto-Rechnung betr. der neuen Mattenstrasse, Susten über CHF 100'000.-, diese ist vom Promotor bereits einbezahlt worden.
- Neue Kredit/Feste Vorschüsse zu sehr günstigen Bankkonditionen.

### Kinderbetreuung Oberwallis

**Bericht WIWA** – Regionalentwicklungsprogramm Region Oberwallis und Business Valais zur Bewältigung des Wirtschaftswachstums im Wallis

#### Kinderbetreuung im Oberwallis

Szenario 2024 - minimal  
 360 Betreuungsplätze

#### fehlende Betreuungsplätze

Szenario 2024 - maximal  
 999 Betreuungsplätze

Die Gemeinde Leuk schafft die Voraussetzungen für die Ansiedlung von neuen Einwohnern.

bisher:	KiTa Purzelböim Standort auf dem Ringacker in Leuk-Stadt Raum/Platz für 24 Kinder
Problematik:	Nachfrage nach Plätzen grösser als das Angebot Lokalitäten sind voll ausgenützt, keine Erweiterung mehr möglich
neu:	KiTa Purzelböim, integriert im Primarschulhaus Susten Raum/Platz für 36 bis 48 Kinder
Vorteile:	grösseres Raumangebot Synergie Schule und KiTa: Betreuung, Mittagstisch, Tagesstrukturen Mietertrag ca. CHF 50'000.- p.a., bezahlt von KiTA Purzelböim

**Baukosten**

CHF 1'400'000.-	Gebäudekosten / 1'850 m3 x 750.-
CHF 22'000.-	Baunebenkosten
CHF 78'000.-	Möbliering plus Honorare
CHF 1'500'000.-	Total

*Thorsten Grand, Susten:* Ist mit dem Zuzug der KiTA ins Primarschulhaus das zusätzliche Verkehrsaufkommen berücksichtigt worden? *Präsident Martin Lötscher:* Die Verkehrsführung bei der Haltestation ist jetzt in der Bauphase wie auch für später geregelt. Persönlich kann er die vielen Mama- und Papataxis für die Schulkinder nicht verstehen. Der Schulbusbetrieb funktioniert und den Schulweg zu Fuss zu bewältigen ist im Sinne des Projektes «fitte Kids».

*Hubert Mathieu, Susten:* In die KiTA gehen Kleinkinder, die von den Eltern gebracht werden. *Evelyne Pfammatter, Gemeinderätin:* Die KiTA-Kinder werden zum grossen Teil schon früh morgens gegen 07.00 Uhr der KiTa übergeben, also vor dem Primarschulbetrieb.

---

Die Urversammlung stimmt dem Zusatzkredit von CHF 1.5 Mio. für die Aufstockung des Primarschulhauses Susten (KiTa) zu.

Ja: 148

Nein: 4

Enthaltungen: 0

---

**5. Feuerwehrlokal Stpkt Region Leuk: Kauf Gebäude und Umbau für neues FW-Lokal**

Komm. Präsident «Sicherheit», *Patrick Ruff* stellt das Projekt vor und er gibt zu folgenden Punkten Informationen ab.

Aktuelle Situation

- bestehendes Feuerwehrlokal in Gampinen ist zu klein und zu eng
- früher geplantes Sicherheitszentrum beim Kreisel Autobahnanschluss (ca. CHF 5 Mio. Investitionskosten) wurde nicht realisiert
- Pläne der kantonalen Dienststelle für Konzentration von Stpkt FW auf einzelne Orte im Oberwallis
- kantonales Fahrzeugkonzept für FW mit Platzbedarf

Standort u. Gebäude

- Abklärung (Evaluation) von mehreren Standorten im Gemeindegebiet
- Prüfung von Neubau oder Integration in bestehendes Gebäude
- Kommission und Gemeinderat befürworten den Kauf von bestehender Fahrzeughalle im Industriegebiet Leukerfeld (Eigentümerin Wyssen Strassenunterhalt AG)
- Expertise/Schätzung von einem Fachbüro: CHF 2.9 Mio.
- Einzug des Werkhofs Leuk in bisherigen Lokale der Feuerwehr
- Vermietung der Lokalitäten des Werkhofs Leuk mit jährlichen Mieteinnahmen von CHF 40'000.-- /CH 45'000.- geplant; Interessenten sind vorhanden.

<u>Kosten</u>	CHF	2'900'000.-Kaufpreis
	CHF	800'000.-Umbau
	CHF	3'700'000.-Total

<u>Finanzierung</u>	CHF	200'000.-Miete Vorauszahlung der Fa Wyssen AG
	CHF	740'000.-kantonale Subventionen
	CHF	300'000.-Beiträge Stpkt FW Leuk
	CHF	1'240'000.-Total
<u>Kreditbedarf</u>	CHF	2'460'000.-

Komm. Präsident *Patrick Ruff* unterstreicht die positiven Auswirkungen der regionalen Zusammenarbeit im Feuerwehrwesen, wie auch in anderen Bereichen. Mit dem neuen FW-Lokal wird eine zeitgemässe Infrastruktur bereitgestellt, die sich motivierend auch für die jungen FW-Leute auswirkt.

*Walter Locher*, Susten: Die bestehende Werkhalle der Fa. Wyssen steht im Baurecht. Wurde dies in der Expertise und im Kaufpreis berücksichtigt? Gemeindeglied *Urs Mathieu*: Es ist korrekt, dass ein Baurecht besteht, und zwar ist die Gemeinde Leuk Baurechtsgeberin. Mit dem Kauf der Immobilie durch die Gemeinde Leuk wird dieses Baurecht frühzeitig aufgelöst.

*Stefan Grand*, Susten: Wie steht es mit der Zu- und Wegfahrt zum neuen FW-Lokal? *Dominik Brunner*, FW Kdt erteilt die gewünschte Auskunft; auch die Parkierung von Fahrzeugen der Einsatzleute wird erläutert.

*Fridolin Holzer*, Susten: Wie steht es mit dem Hochwasserschutz in der Industriezone? Vor Jahren standen die Gebäude im Hochwasser. Komm.Präsident *Patrick Ruff*: Mit den kantonalen Dienststellen wurde auch der Hochwasserschutz abgeklärt. Es liegt ein Gutachten vor, der Hochwasserschutz ist gewährleistet.

---

Die Urversammlung stimmt dem Kredit von CHF 2.4 Mio. für den Kauf der Immobilie auf Parz. Nr. 7540 und dem notwendigen Umbau des neuen FW Lokal der Stpkt FW Region Leuk zu.

Ja: 152

Nein: 0

Enthaltungen: 2

---

## 6. Wasserversorgung Leuk: Projekt Erschliessung Industriezone mit Brauchwasser

Präsident *Martin Lötscher* stellt das Projekt für eine Brauchwasserzuleitung ins Industriegebiet Leukerfeld vor. Folgende Informationen sind für dieses Projekt wichtig.

### Aktuelle Situation

- Gewerbe- und Industriebetriebe im Leukerfeld mit grossem Wasserbedarf
- Grundwasser wird gepumpt oder aber Bezug von Trinkwasser von der generellen Wasserversorgung für die Bevölkerung
- Fischzuchtbetrieb (bisher und neu) mit grösstem Bedarf

### Projektstudie «Brauchwasserleitung Leukerfeld»

- Quelle «Schreend Bach» wird beansprucht
- Zuleitung ins Industriegebiet Leukerfeld, Kostenschätzung von CHF 1'050'000.- (Berechnung

Ingenieurbüro)

- Interessierte Fischzuchtfirma bestätigt einmalige Vorauszahlung von CHF 250'000.-, als Gutschrift für zukünftige Wasserbezüge; 10-15 neue Arbeitsplätze
- Gestaffelte Investition im Budget 2020 mit CHF 400'000.-, Budget 2021 mit CHF 650'000.-

#### Vorteile des Projektes

- Grossverbraucher werden mit Brauchwasser bedient
- Schonung der Trinkwasser-Versorgung für die Bevölkerung
- Wasserzulieferung für die Autobahn A9 mit neuer, optimaler Variante; Kostenbeteiligung von Seiten der A9 möglich.

*Hubert Mathieu, Susten:* Ist Grundvoraussetzung für dieses Projektes die Fischzuchtanlage? *Präsident Martin Lötscher:* Hauptnutzerin dieser Brauchwasserleitung wird die Fischzucht, aber auch die übrigen Firmen, v.a. die Kies-Beton- und Aufbereitungsanlagen profitieren von diesem Wasser.

*Alain Bregy, Susten:* Neue Arbeitsplätze – müssten die bisherigen Arbeitsplätze der konkursiten Firma Kasperskian AG nicht auch angerechnet werden? *Präsident Martin Lötscher:* Die Kasperskian AG hatte sicherlich auch 10 – 12 Angestellte; die neue interessierte Firma rechnet mit einem gestaffelten Personalaufbau bis zu 15 Stellen. Weiter wird ein Teil des Empfangs- und Büroraums an Drittfirmen weitervermietet. Der Konkursverwalter wird im Februar 2020 die Versteigerung des Gebäudes durchführen.

*Herbert Marty, Leuk-Stadt:* Die Quelle «Schreend Bach» dient der Grundversorgung für Trinkwasser an die Bevölkerung. Ist diese Versorgung durch das Projekt gefährdet? *Präsident Martin Lötscher:* Das Trinkwasserreglement der Gemeinde gibt vor, dass die Versorgung der Bevölkerung Priorität hat. Mit der interessierten Firma wird eine Vereinbarung abgeschlossen, in der die Notfallsituation und der Vorrang der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung festgehalten wird. Eine Fachfirma bestätigt weiter, dass der geplante Brauchwasserbezug für die Quelle «Schreend Bach» verkraftbar ist, auch bei niedriger Quellschüttung.

*Madeleine Kuonen, Leuk-Stadt:* Bleibt der «Schreend Bach» für das Auge sichtbar? *Brunnenmeister Gaston Grand:* Auch bei grösserem Wasserbezug wird das strömende Quellwasser sichtbar sein. Die Quelle ist ergiebig und der Überlauf wird weiterhin fliessen.

*Dominik Salvati, Susten:* Werden für das Projekt die Wassergebühren erhöht? *Präsident Martin Lötscher:* Nein, dies wird nicht geschehen. Das Brauchwasserprojekt wird als ein eigenes Konto geführt und finanziert. Die jährlichen Einnahmen werden mit ca. CHF 30'000.- geschätzt.

---

Die Urversammlung stimmt dem Kredit von CHF 1'050'000.- für die neue Brauchwasserleitung ins Industriegebiet Leukerfeld zu.

Ja: 149

Nein: 2

Enthaltungen: 2

---

- 7. Budget 2020: Genehmigung**  
- Laufende Rechnung  
- Investitionsrechnung  
**Orientierung über Finanzplanung 2020-2023**

Präsident *Martin Lötscher* präsentiert den Voranschlag 2020 in den Hauptzügen, ohne auf die einzelnen Konti der Laufenden Rechnung oder Investitionsrechnung einzugehen.

### 7.1 Laufende Rechnung

CHF	14'329'910.-	Aufwand
CHF	<u>17'442'170.-</u>	Ertrag
CHF	3'112'260.-	Selbstfinanzierung (cash flow)

### Ergebnis nach Abschreibungen

CHF	3'112'260.-	Selbstfinanzierung (cash flow)
CHF	3'343'500.-	ordentliche Abschreibungen
CHF	<u>219'320.-</u>	zusätzliche Abschreibungen
CHF	450'560.-	Aufwandsüberschuss, d.h. das Ergebnis deckt die notwendigen Abschreibungen nicht vollständig.

### Hauptmerkmale

- grösserer Abschreibungsbedarf aufgrund der Grossinvestitionen
- Zunahme der Beteiligung an Dritte / Kanton
- Konstante Personalkosten
- Günstige Konditionen auf dem Kapitalmarkt (Kredite)

### 7.2 Investitionsrechnung

CHF	11'091'560.-	Ausgaben
CHF	<u>1'809'000.-</u>	Einnahmen
CHF	9'282'560.-	Nettoinvestitionen

### Finanzierung

CHF	9'282'500.-	Nettoinvestitionen
CHF	<u>3'112'260.-</u>	Selbstfinanzierung
CHF	6'170'300.-	Finanzierungsfehlbetrag; d.h. neue Kredite notwendig (Neuverschuldung)

### Grossinvestitionen in den Bereichen

- Schulen und Bildung (Primarschulhaus Susten)
- Umwelt und Raumordnung
- Öffentliche Sicherheit (neues Feuerwehrlokal)

*Walter Locher*, Susten: Die Kostenaufteilung für Staatsstrassen liegt normalerweise bei 70% Staat und 30% zulasten der Gemeinden. Beim neuen Kreisel Rottenbrücke wird 50:50 aufgeteilt, also gibt es Mehrkosten für die Gemeinde. Der Bau dieses Kreisels war ursprünglich viel günstiger veranschlagt, jetzt soll das Bauwerk weit über 1 Mio. kosten, inkl. einem Anschluss für eine Privatstrasse. Diese Strasse ist Hauptgrund für den Neubau des Kreisels. In früheren Jahren wurde vom Gemeinderat in diesem Projekt nicht offen kommuniziert, teils sogar Unwahrheiten verbreitet.

Komm. Präsident *Patrick Ruff*: Er ist dankbar für die Fragestellung, denn im Walliser Boten wurde kürzlich über den neuen Kreisel Rottenbrücke berichtet. Der Neubau wurde vom Staat selber verlangt, da er den Sicherheitsvorschriften schon lange nicht mehr entsprach. Gleichzeitig prüfte die Gemeinde die Zufahrt für das Grossprojekt «Brückenmatte», dem Neubau von über 120 Wohnungen. Damit der Innerortsverkehr nicht noch mehr belastet wird, genehmigte der Staatsrat die Zufahrt über

den neuen Kreisel in die Mattenstrasse. Die Gemeinde wird Eigentümerin der Mattenstrasse, die Kosten für die Zufahrtsstrasse übernimmt der Immobilienpromotor. Es ist bereits ein Akonto von CHF 100'000.- geleistet worden. Der Entscheid des früheren Gemeinderates und insbesondere des damaligen Präsidenten Roberto Schmidt war auch aus heutiger Sicht absolut korrekt und zukunftsweisend. Mehrkosten gegenüber dem früheren Projekt gibt es tatsächlich, diese sind aber für neue und notwendige Trinkwasser- und Abwasserleitungen, sowie für neue Fussgängerbeleuchtungen herzuführen. Indirekt beteiligt sich der Staat an diesen Bauarbeiten und Kosten.

*Walter Locher, Susten:* Er stellt eine Frage zur neuen Kreiselgestaltung und zur Kostenaufteilung mit Leukerbad. *Dominique Russi, Gemeinderat für Kultur* gibt zur neuen Kreiselgestaltung Auskunft. Die verschiedenen Kreisel im Talgrund stellen verschiedene Themen dar, so der Kreisel Richtung Agarn das Thema «Golf»; der Kreisel Autobahn A9 das Thema «Kultur» mit dem Schloss Leuk; der Bahnhofkreisel das Thema «Aktualität», der Kreisel T9 Salgesch das Thema «Naturpark Pfyng-Finges» und der neue Kreisel Rottenbrücke das Thema «Tourismus». Hier entsteht ein Gemeinschaftswerk mit Leukerbad Tourismus. Die Kosten werden zu 40 % von Leukerbad und 60% von Leuk übernommen.

*Walter Locher, Susten:* Die Kosten des Hochwasserschutzkonzept Meretschibach werden von der Gemeinde Agarn und Leuk zu je 50 % getragen, obwohl Agarn mehr von diesem Projekt profitiert, z.B. im allfälligen Enteignungsverfahren von Wohnhäusern, in welchem Agarn 9 Häuser und Leuk 3 Häuser zu entgelten hätte. Komm. Präsident *Patrick Ruff:* Der Meretschibach bildet die Gemeindegrenze zwischen Agarn und Leuk und er gehört beiden Gemeinden je hälftig. Die Restkosten werden ebenso geteilt, wobei der Kanton und Bund vorgängig schon bis zu 80% der Kosten übernehmen. Am 15. Januar 2020 findet in Agarn eine öffentliche Informationsveranstaltung über die geplanten Schutzmassnahmen statt.

*Stephan Grand, Susten:* Die Strassenbeleuchtung beim Rest. Rhodania ist ungenügend und gefährlich für Fussgänger. Komm. Präsident *Patrick Ruff:* Das Problem ist bekannt und die technischen Probleme werden behoben.

---

Die Urversammlung genehmigt den Voranschlag 2020:

Ja: 157

Nein: 0

Enthaltungen: 0

---

### 7.3. Finanzplanung 2020-2023

Jährlich anzupassendes **Führungsinstrument** für den Gemeinderat mit folgenden Merkmalen:

#### Laufende Rechnungen 2020-2023

- jährlicher Ertrag ca. CHF 17-18 Mio. (+1% bis 1.5%)
- Keine Steuersenkungen in der Planungsperiode 2020-2023
- Jährlicher Aufwand zwischen CHF 14-15. Mio.
- Cash flow CHF 3.0 bis 3.5 Mio. pro Jahr
- gesetzliche Abschreibungen tätigen (ca. CHF 3.4 Mio./Jahr)
- Aufwandüberschüsse in den Jahren 2020 bis 2022

